Mein Klon und ich

«Tagblatt»-Redaktorin Ginger Hebel wird im Studio von Pocket Size Me von 60 Kameras gescannt.

Die Figur wird mit Sekundenleim ausgehärtet und kommt ins Wachsbad.

Ginger Hebel als 20 Zentimeter grosse 3-D-Figur. *Bilder: Pocket Size Me*

Die 3-D-Figur wird aus einem Beet mit losem Verbundwerkstoff ausgegraben.

Beat Kiese säubert die Figur.

3-D-Figuren Ulrike und Beat Kiese von Pocket Size Me machen es möglich: Sie produzieren Miniaturfiguren aus dem 3-D-Drucker. «Tagblatt»-Redaktorin Ginger Hebel liess sich klonen.

Der Selfie-Hype hat mich nie erreicht. Doch als ich hörte, was Ulrike und Beat Kiese anbieten, hat mich die Neugierde gepackt. Sie produzieren dreidimensionale Figuren, originalgetreue Mini-Skulpturen aus dem 3-D-Drucker. «Auf Fotos sieht man sich immer nur zweidimensional, im Spiegel seitenverkehrt. 3-D macht es möglich, sich so zu sehen, wie man wirklich aussieht», erklärt Ulrike Kiese.

Ich mache die Probe aufs Exempel und buche einen Termin im Studio von Pocket Size Me im Puls 5. In Glasvitrinen lebensechte Figürchen aus einem Gipskeramikgemisch: Männer in Freizeitbekleidung und im Arbeitskittel, Schwangere im Brautkleid, Frauen mit Kind im Arm und Hund auf dem Schoss.

Ich ziehe die Strümpfe aus, da der Scanner transparente und glänzende Materialien nicht erfassen kann. Auch Brillen, Perücken und Lackschuhe funktionieren nicht. Ideal sind Anzüge, Jeans, gemusterte Shirts und Pullover sowie Jupes aus festen Stoffen. Ulrike und Beat beraten mich bei der Pose, damit sie natürlich wirkt und ich mich in meiner Figur wiedererkenne. «Lächeln musst du, das passt zu dir, und die Handtasche muss mit drauf.» Sie erkennen das richtig, mich ohne Tasche – das gibts nicht.

Ich stehe im weissen Studio, umgeben von 60 Kameras, die mich aus jedem Blickwinkel scannen. Der Vorgang dauert nur wenige Minuten. Die richtige Arbeit beginnt erst nach dem Scan. «Viele denken, 3-D gehe schnell, aber so ist das nicht», sagt Beat Kiese. Aus Millionen von Polygonen wird am Computer eine Figur produziert. Diese Rohfassung wird über mehrere Softwareprogramme nachbearbeitet, damit sie druckfähig wird. Drei Stunden dauert dieser Prozess, es ist «digitale Bildhauerei», wie Beat es nennt.

> «3-D-Figuren sind ein Zeitdokument»
> **Ulrike und Beat Kiese** Pocket Size Me

3-D-Druck ist in aller Munde, Lebensmittel aus dem Drucker sind eine Revolution. Ärzte haben es kürzlich geschafft, mit Halswirbelprothesen und einer Luftröhre aus dem Drucker Menschenleben zu retten. Die Berufsfotografen Ulrike und Beat Kiese haben die Idee mit den 3-D-Figuren in die Schweiz gebracht. Mittlerweile gibt es verschiedene Anbieter auf dem Markt. Der Unterschied: Pocket Size Me bietet keinen Schnellservice an, die Lieferfrist beträgt ungefähr vier Wochen. Perfektion liegt den Machern am Herzen. Sie sitzen stundenlang vor dem Computer, bearbeiten Haare und Hauttöne. «Wir helfen dem Drucker, der viel verspricht, aber nicht alles kann.»

Stilli im Kanton Aargau. Die optimierten Daten werden in den Hochleistungs-3-D-Drucker eingelesen und Schicht um Schicht in Pulver gedruckt. Acht Stunden dauert es, bis die tausend Schichten gedruckt sind, die mich als Figürchen entstehen lassen. Ich werde getrocknet und aus einem Beet mit losem Verbundwerkstoff ausgegraben. Beat fasst mich behutsam an, ich bin noch zerbrechlich, er bemalt mich und härtet mich mit Sekundenleim aus; danach schickt er mich ins Wachsbad.

Ist man narzisstisch veranlagt, wenn man seinen Klon bei sich ins Wohnzimmerregal stellt? «Nein, es ist ein Abbild der Persönlichkeit, ein Zeitdokument, für sich selber oder für Menschen, die man mag», sagen Ulrike und Beat Kiese. Auch sie haben Figuren von sich machen lassen. Auf Ulrikes Schreibtisch steht ihre Mutter im Taschenformat. Sie lebt Hunderte Kilometer entfernt, doch als lebensechte Figur ist sie ihr dennoch nah. Beat bedauert es, dass er seinen Vater nicht scannen liess. «Er lebt nicht mehr, ich wünschte, ich hätte eine 3-D-Figur von ihm, die ihn zeigt, wie er war.» Eine museale Skulptur statt einer verblassenden Erinnerung im Kopf.

Einen Monat später: Ich begegne mir selbst: 20 Zentimeter gross, blauer Jupe, blondes Haar – und die Handtasche. Besonders die Figur und die Haltung finde ich treffend. Ja, das bin ich, das ist mein Mini-Ich.

3-D-Porträtfiguren; Preise: 10 Zentimeter 249 Fr.; 15 Zentimeter 299 Fr.; 20 Zentimeter 399 Fr. Figuren können zu reduzierten Preisen jederzeit nachproduziert werden.
Infos und Termine: 056 442 96 24.
www.pocketsizeme.ch